

Liebfrauen & Johannes

Evangelisch-lutherische Kirche in Neustadt

Gemeindebrief

April/Mai 2011



Ja, ich will!

Was kostet der Segen Gottes zur Hochzeit?

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Glocken läuten, langsam nähert sich der Hochzeitswagen der Kirche, erwartungsvoll sitzen die festlich gekleideten Angehörigen und Freunde bereits im Gotteshaus. Da tritt auch schon das Hochzeitspaar ein. Glücklich sehen sie aus, diese beiden Menschen, die am heutigen Tag „Ja“ zueinander sagen wollen. Die Mutter der Braut zückt bereits ein Taschentuch, so gerührt ist sie. Endlich hat ihr Mädchen einen Mann an ihrer Seite gefunden.

Die Hochzeit ist sicherlich immer wieder ein emotionaler Moment und ein besonders wichtiger Tag für zwei Menschen, die gemeinsam einen neuen Lebensabschnitt beginnen wollen.

Doch da wäre noch die Kostenfrage zu klären. Zu welchem Preis bekommt die Braut ein Hochzeitskleid? Wie viele Personen werden eingeladen und wo wird die Hochzeit mit den Gästen nach der Trauung gefeiert? Was soll es an Speisen und Getränken geben? Das Fernsehen gibt uns zusätzliche Vorstellungen, wie eine Traumhochzeit auszusehen hat.

Aber das muss nicht sein. Man könnte zum Beispiel lediglich die wichtigsten Menschen einladen und in gemütlicher Runde bei sich zu Hause feiern. Oder einmal ganz anders: Man genießt die Vermählung nur zu zweit in der Kirche ohne einen anschließenden Festakt mit der Familie. Wir möchten Ihnen in dieser Ausgabe neben der Traumhochzeit diese beiden weiteren Möglichkeiten vorstellen.

Selina Sprick aus dem Redaktionsteam



angedacht

3 Liebe über alles

jetzt und bald vor ort

4 Neuer Landesbischof

5 Pastorin für 50+ in der Kernstadt

6 Sponsorenlauf fürs KFS

jetzt und bald kirchenmusik

7 Musical, Singspiel, Violine

kinder

9 Ein Jahr Krippe in Liebfrauen

9 Kinderkirchenbibel in Liebfrauen

titel

10-13 „Ja, mit Gottes Hilfe“ - alles zur Trauung

gottesdienste

14-15 Gottesdienste und Fastengruppe

theoLOGISCH

16 Karl Barth - ein Kirchenkämpfer

menschlich

17 Dorothea Doll

jugend im blick

18-19 Alle Konfirmationen 2011

angebote zum mitmachen

22 Von Seniorenkreis bis Posaunenchor

freud & leid

23 Taufen, Trauungen, Beerdigungen

stadtgespräch

25 Auszeichnung fürs Nicolaistift

adressen

26 Öffnungszeiten und Telefonnummern

aus dem leben

27 Abschied, Begegnung, Humor

Liebe über alles

Für den schönsten Tag im Leben“, „Strahlend schön am Traum-Tag“, „Irdisches Paradies für himmlische Hochzeitsfeiern“, „Mann tritt mit elegantem Charme und dezentem Chic vor den Altar“, „Elegant und feminin: Die Braut 2011“.

So klingen die Zeitungsanzeigen in der jüngst erschienenen Beilage einer Neustädter Zeitung. Und es geht, Sie werden es schnell erfasst haben, um „Ihre“ Traumhochzeit und vor allem, wie Sie sie zu feiern, zu gestalten, ja zu zelebrieren haben: Trauung im Leuchtturm oder Flugzeug, unter Wasser oder in einer Burg, ein großes Festbanquette oder ein Dinner im Schlosspark, Starfotograf und Hochzeitsmanager - die Aufzählung der Angebote diesen Tag zu begehnen, könnte noch lange fortgeführt werden.

Da bleibt nicht viel Spielraum. Die Erwartungen sind groß – von allen Seiten. Und nicht immer herrscht Einigkeit über den Hochzeitsverlauf: Die Hochzeit ist ein großer Tag für zwei Menschen, die sich einander versprechen in Liebe und Treue, in guten und schweren Tage zusammen zu halten. Das muss man sich gut überlegen – so ein Treuebekenntnis. Und wenn man sich traut, das so auch einander zuzusprechen, dann ist das fürwahr ein großartiger Anlass, alle Freunde und die Familie dazu zu bitten und ein Fest zu feiern.

Aber diese Erwartung auf ein großes Fest ist nicht das Entscheidende an diesem Tag. Ein großartiges Fest darf auch bescheiden ausfallen. Es darf auch im kleinen Rahmen mit nur wenigen Menschen begangen werden. Denn entscheidend ist die Liebe, die zwei Menschen verbindet, ist das Vertrauen, das beide ineinander haben: Es ist das Begehren, sich mit Haut und Haaren dem anderen hinzugeben. Und das ist – wenn zwei Menschen so füreinander fühlen – so wunderbar und beglückend, dass Paare sich entschließen, diesen Bund von Gott



Pastor Tim Kröger

segnen zu lassen. Und weil Gott nichts mehr will, als dass wir einander lieben, wie sein Sohn Jesus uns liebt, deshalb schenkt er seinen Segen denen, die vor ihn treten und diesen Segen erbitten.

So haben wir im Februar eine Trauung in unserer Kirche gefeiert, die von nicht mehr als 15 Personen besucht war. Das Ehepaar wollte den Segen Gottes für ihre Ehe, weil sie spürten, dass er eine Hilfe ist, wenn sie selbst an Grenzen stoßen.

Das Fest am Abend verlief bescheiden. Das war ihnen nicht so wichtig – ebenso wenig wie ein elegantes Brautkleid.

Bei vielen ist das anders. Die meisten Paare wollen eine große, gut organisierte, pompöse Hochzeitsfeier. Und auch das ist schön.

Gottes Segen allerdings erfüllt sich an den Menschen, die auf ihn bauen – ganz egal ob sie ihre Hochzeitsfeier generalstabsmäßig und pompös durchgeführt haben oder sie im bescheidenen Rahmen stattfinden ließen. - Gott sei Dank.

Auf viele Trauungen (zur grünen, silbernen, goldenen und auch diamantenen Hochzeit) auch in diesem Jahr wieder freut sich.

Ihr Pastor Tim Kröger

Tim Kröger

HANNOVER Landeskirche Neuer Landesbischof



Die 24. Landessynode der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers hat Ralf Meister zum neuen Landesbischof gewählt. Am 26. März ist Ralf Meister in der Marktkirche zu Hannover in sein Amt eingeführt worden, gleichzeitig wurde Bischofsvikar Hans-Hermann Jantzen verabschiedet. Der 48-jährige gebürtige Hamburger ist verheiratet und Vater dreier Kinder. Er studierte Evangelische Theologie in Hamburg. Von 1990 bis 1992 absolvierte Meister das Vikariat in Lauenburg/Elbe. Die Redaktion Kiel des Evangelischen Rundfunkreferates leitete Meister von 1996 bis 2001. Im Jahre 2001 wurde Meister zum Propst des Kirchenkreises Lübeck der Nordbischen Kirche berufen. Seit 2008 war Meister Generalsuperintendent des Sprengels Berlin in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, dem rund 800.000 Gemeindeglieder in 14 Kirchenkreisen Berlins und in dessen unmittelbaren Randgebieten angehören. epd

LIEBFRAUEN Goldene Konfirmation

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder Goldene und Diamantene Konfirmation. Wer im Jahr 1951 oder 1961 konfirmiert wurde, melde sich bitte im Büro der Liebfrauen-gemeinde unter Telefon 94 8 79. ck

NEUSTADT Bibliodrama Bibel hautnah erleben

„Fuhr der böse Geist in Saul ... von Stimmen - Stimmung - Stimmungen“. Unter diesem Motto sind interessierte Frauen und Männer zum ökumenischen Bibliodrama am Freitag, 8. April, 18 bis 21 Uhr und Sonnabend, 9. April, 10 bis 16 Uhr ins Gemeindehaus der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, Nienburger Str. 15, eingeladen. Die Geschichte von König Saul und dem Hirtenjungen David kann uns - nicht nur in der Lebensmitte - einladen, Lebensstimmungen zu wandeln. Eingeladen sind alle Frauen und Männer aus der Ökumene - ganz gleich, ob ihnen das Bibliodrama vertraut oder unbekannt ist. Die Leitung haben Pastorin Lissy Weidner und Pastor Gert Höhne. Mitzubringen ist ein Beitrag für das gemeinsame Abendbrot am Freitag sowie für das Mittagbuffet am Sonnabend. Außerdem empfiehlt es sich, bequeme Kleidung und dicke Socken zu tragen. Anmeldungen bitte bei Gert Höhne unter Telefon 31 37 oder Lissy Weidner unter Telefon 89 34 19. red

LIEBFRAUEN Wohlfahrtsmarken

Wer kennt nicht den Dialog der beiden knollnasigen Männer in der Badewanne oder den Hund



Bello, von dem Herrchen behauptet, er könne sprechen. Wer hat sich nicht schon köstlich amüsiert über den naiven Rennbahnbesucher, der unentwegt "Wo laufen sie denn....?" ausruft. Und wer kennt nicht das Ehepaar am Frühstückstisch, wo der Ehemann herumnörgelt, dass das Ei zu hart sei. Und jetzt schmücken diese Motive die neuen Wohlfahrtsmarken 2011. Erhältlich sind die Briefmarken im Büro der Liebfrauen-gemeinde. Der Zuschlag kommt dem Liebfrauen-Kindergarten zugute. ck

NEUSTADT Pastorin Clemens startet in der Kernstadt Projekt für die über 50-Jährigen und 60-Jährigen

In der nächsten Zeit werden wir uns in der Johannes- und in der Liebfraungemeinde begegnen. Darum möchte ich mich kurz vorstellen, damit sie mit meinem Gesicht etwas verbinden können: Im Norden unseres Kirchenkreises – noch hinter Mandelsloh - liegt die Gemeinde Niederstöcken. Dort arbeite ich seit 14 Jahren mit halber Stelle als Pastorin. Ich bin gebürtige Brandenburgerin und komme aus der Nähe von Berlin. Nach Berufsausbildung mit Abitur und einem Diakonischen Jahr studierte ich in DDR-Zeiten Theologie in Berlin und Leipzig. Die „Wende“ 1989 erlebte ich in meiner Vikariatsgemeinde in Templin. Dort arbeitete ich auch meine ersten sechs Dienstjahre als Pastorin, bevor es mich meines Mannes wegen nach Neustadt a. Rbge. verschlug.

Ein zusätzlicher Dienstauftrag im Umfang von einer viertel Stelle führt mich nun in die Kernstadtgemeinden. Meine Arbeitskraft soll für die Altersgruppe der über 50-Jährigen und die der über 60-Jährigen eingesetzt werden. Ihre Anzahl nimmt jetzt und in den kommenden Jahren in unseren Gemeinden immer mehr zu.

Was wollen diejenigen, die in den 50ern sind, was die in den 60ern? Was soll die Kirchengemeinde für sie sein, was ihnen bieten? Was fehlt, um selbst aktiv zu werden? Welche Talente haben sie? Diesen Fragen widme ich mich zuerst, damit wir in den Gemeinden dann auf den Bedarf



reagieren können. Ideen und Wünsche, Kritik und Anregungen können auf Plakaten in beiden Kirchengemeinden von Ihnen eingetragen werden. Rufen sie mich aber auch gern unter Telefon (05073) 597 an, wenn sie lieber mit mir persönlich sprechen möchten.

Wer vormittags Zeit hat, ist herzlich zum ersten Frühstück 60+ am Mittwoch, 27. April, 9 bis 11 Uhr, in die Johannesgemeinde eingeladen. Für Menschen aller Altersgruppen soll durch dieses Angebot Gelegenheit zu Austausch und Gespräch gegeben werden. Dieses erste Treffen finanziert die Michaelis-Stiftung. Um Anmeldungen in den Gemeindebüros wird gebeten, damit wir planen können. Ich freue mich auf Sie und bin gespannt auf den Weg, den wir gemeinsam gehen werden. Ute Clemens

Termin:

Frühstück 60+ am Mittwoch, 27. April, 9 bis 11 Uhr, Johannesgemeinde.

LIEBFRAUEN Tanz in den Mai

Klappe, die dritte! - Wissen Sie schon, was Sie am 30. April machen? Wir sagen es Ihnen und Euch: Endlich wird wieder im Haus der Kirche an Liebfrauen, „Tanz in den Mai“ gefeiert. Einlass 19.30 Uhr. Für Getränke, Snacks, Musik und gute Laune wird gesorgt. Anmeldungen und Eintrittskarten in Höhe von 99 Cent erhalten Sie im Gemeindebüro Liebfrauen bei Corinna Kellner unter Telefon 94 87 9. ck

LIEBFRAUEN Flohmarktstisch

Seit 2006 steht im Eingangsbereich vom Haus der Kirche an Liebfrauen ein Flohmarktstisch. Alle können sich von diesem Tisch etwas nehmen gegen eine kleine Spende. Mittlerweile ist die Marke von 5555 Euro überschritten. Mit 3200 Euro konnte der Flügel in der Kirche mitfinanziert werden. Die gut 2355 Euro und alle weiteren Spenden fließen in die Orgelanisierung. cb

KIRCHENKREIS KFS-Finanzierung

Sponsorenlauf in der Stadt

Komm, lauf mit!“ - am Samstag, 28. Mai, laden die Kirchengemeinden der Region Mitte und Nord zu einem Sponsorenlauf in der Innenstadt Neustadts ab 13 Uhr ein. Der Erlös soll dem Konfirmandenferienseminar (KFS) in Wagrain/Österreich zu Gute kommen. Da die Kosten für diese Freizeit steigen, freuen sich die Hauptamtlichen und Teamer über jede Unterstützung. Neben dem Lauf, an dem besonders ehemalige, aktuelle und zukünftige Konfirmanden teilnehmen sollen, wird auch für das leibliche Wohl und weitere Aktionen gesorgt sein.

Selina Sprick



Schon einmal vormerken: den KFS-Sponsorenlauf am 28. Mai. Flyer (siehe Bild) liegen demnächst in den Gemeindehäusern aus.

a-Team

Alle 14 Tage donnerstags um 18.30 Uhr im JuCa in Liebfrauen, verantw.: Claudina Baron-Turbanisch und Ulf Elmhorst. Die nächsten Termine: 05.05., 19.05.

vip-lounge

Donnerstags, 18.30 bis 20 Uhr im JuCa Liebfrauen, verantw.: Ulf Elmhorst. Die nächsten Termine: 12.05., 26.05., 16.06., 30.06.

KIRCHENKREIS Drogeriemarkt dm unterstützt Kirche

1000 Euro Fördergeld für das Projekt „welcome“



Janet Breier (links) holt sich bei dm den Preis ab.

Das diakonische Projekt „welcome“ – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt - hat sich vergangenes Jahr beim Projekt „Ideen-Initiative-Zukunft“, das in Kooperation der Drogeriekette dm und der Deutschen UNESCO-Kommission durchgeführt wurde, beworben. „Sich für eine

lebenswerte Welt von morgen einsetzen“, waren Motto und Ziel dieser bundesweiten Aktion. Die Koordinatorin Janet Breier nahm am 26. Januar die Gelegenheit wahr, das Projekt „welcome“ der dm-Kundschaft in Neustadt vorzustellen und führte viele interessante Gespräche. Die Kundenentscheidung fiel dann zwischen dem Projekt „Plan verde – Begrünung von Wüstenregionen in Peru“ – und „welcome“ aus. Nach Auszählung vieler Stimmen konnten sich stellvertretend für das „welcome“-Team Heike Beermann, Janet Breier und Jörg Engmann vom Diakonieverband am 18. Februar über die Überreichung eines Schecks in Höhe von 1.000 Euro Fördergeld freuen. Wer das Projekt nutzen oder ehrenamtlich mitarbeiten möchte, melde sich bei Janet Breier unter Telefon 65904, mittwochs 8 bis 13 Uhr.

red

LIEBFRAUEN Musical zur Passion

Am Freitag, 15. April, und Sonnabend, 16. April, jeweils 20 Uhr, in der Liebfrauenkirche, mit Jugendkantorei und Kinderkantorei der Singschule des Kirchenkreises, Streichorchester und Percussion, als Gäste: Sängerinnen und Sänger aus der Kantorei und den „New City Voices“. Eintritt: 5 / 2,50 Euro, Karten im Gemeindebüro oder im „Kreativ-Stübchen Hasselbach“, Wallstraße. Für Erwachsene und Kinder ab acht Jahren. Dauer: ca. 75 Minuten.

pap

LIEBFRAUEN Israel in Ägypten

Singspiel über den Weg der Israeliten, die mit Hilfe von Moses aus der Sklaverei in Ägypten entfliehen und von Gott gerettet werden. Am Sonnabend, 28. Mai, 17 Uhr und Sonntag, 29. Mai, 15 Uhr, in der Liebfrauenkirche mit Spatzenchor, Kinderchor, Kinder- und Jugendkantorei, Klavier, Posaune, Violine und Baß. Eintritt: 4/1,50 Euro, Karten im Gemeindebüro oder im „Kreativ-Stübchen Hasselbach“, Wallstraße. Für Erwachsene und Kinder ab vier Jahren. Dauer: ca. 70 Minuten

pap

LIEBFRAUEN Mehr als 1000 Sänger

Am 28. Januar 2012 wird in der TUI-Arena in Hannover das Musical „Die 10 Gebote“ von Dieter Falk und Michael Kunze aufgeführt. Im Kirchenkreis wird es einen Projektchor geben, der an dieser Aufführung teilnimmt. Dazu gehören vier Proben in Neustadt, eine Regionalprobe am 14. Januar, 13-18 Uhr, in Hildesheim mit Dieter Falk sowie die Generalprobe am 28. Januar in Hannover. Die Teilnahme kostet 20 Euro plus 14,95 Euro für das Notenheft. Jugendliche zahlen 15 Euro plus Notenheft. Informationen unter www.die10gebote.de, Anmeldung bis 15. April bei Kreiskantorin Birgit Pape, Email: kimuneustadt@freenet.de.

pap

JOHANNES Faszination Violine

Hochkarätige Besetzung

Zu einem Konzert mit dem Violinisten Amadeus Heutling und dem Organisten Hans-Jürgen May lädt die Johanneskirche in Neustadt ein: Am Sonntag, 22. Mai um 19.30 Uhr. Auf dem Programm stehen Musik für Violine und Orgel von Vivaldi („Frühling“ und „Sommer“ aus den Vier Jahreszeiten), Tartini (Sonate in g-moll - "Teufelstriller-Sonate"), Corelli „La Follia“, J.S. Bach (Sonate für Violine und Cembalo c-moll BWV 1017 Nr. 4), ebenso wie Orgelmusik von J.S. Bach und Nikolaus Bruhns. Der Eintritt kostet für Erwachsene zehn Euro, für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre drei Euro.

Der Violonist Amadeus Heutling absolvierte ein Studium bei Werner Heutling und Andre Gertler an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Außerdem: Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes, Studium in der Solistenklasse bei Dorothy Delay in Boston USA, seit 26 Jahren Mitglied der Berliner Philharmoniker, solistische und kammermusikalische Tätigkeit im In- und Ausland.

Kirchenmusikdirektor i.R. Hans-Jürgen May studierte evangelische Kirchenmusik in Schlüchtern, Berlin und Essen sowie Oboe und Kammermusik in Berlin. In Nienburg/Weser war er als Organist und Kantor an der St. Martinskirche tätig und stand als Kirchenmusikdirektor dem Fachaufsichtsbezirk Calenberg in der Hannoverschen Landeskirche vor. Als Chorleiter ist er langjähriger Dirigent des norddeutschen Kammerchores Cappella Vocale Nienburg.



Violonist Amadeus Heutling



Hans-Jürgen May

red

JOH-KI

Kindergarten

Werkpass-Prüfung geschafft

Die Vorschulkinder des Johannes-Kindergartens haben einen Lehrgang zum Erlernen des richtigen Umgangs mit Werkzeugen und der Sicherheitsregeln absolviert. Hierbei bauten sie ein Handy aus Holz, so dass die verschiedenen Werkzeuge von jedem Kind benutzt werden mussten. Zum Abschluss fand eine Prüfung statt, die die Kinder zum eigenverantwortlichen Benutzen der Werkbank autorisierte. Um den Kindern auch die professionelle Arbeit mit Holz nahezubringen, besuchten wir die Tischlerei „Natur pur“, wo Herr Bastian Sieg einen spannenden Einblick in seine Tätigkeit gab. Des weiteren fanden im Februar verschiedene Experimente statt. Hier wurden Blumen wie durch Zauberei eine andere Farbe gegeben, Raketen aus Natron und Essig hergestellt und Luftballons ohne eigenes Zutun aufgeblasen. Die Kinder waren fasziniert und bekamen einen ersten Eindruck von naturwissenschaftlichen Zusammenhängen. Neues gibt es auch vom Förderverein zu berichten: Der Vorstand hat teilweise gewechselt, Esther Richter und Kerstin Hube sind im Amt geblieben, neu hinzugekommen sind Tanja Völkner und Melanie Sonntag. Wir danken allen Fördervereinsmitgliedern und insbesondere dem Vorstand für ihr tolles Engagement!



Die Vorschulkinder haben in einem Lehrgang den Umgang mit Werkzeugen gelernt.-



Kreativ-Stübchen Hasselbach
Wallstraße 2
31535 Neustadt
Tel.: 05032/9670390



Bastelmaterial +
Christliche- Bücherstube
Sie erhalten bei uns: Poster, kl. Geschenke,
CD's, Bücher und vieles mehr.

Außerdem bieten wir Ihnen einen umfangreichen
Bestellservice.

mini-kinderkirche

Für Kinder zwischen ein und fünf Jahren mit ihren Eltern oder Großeltern: am Sonntag, 27. März, um 16 Uhr in der Johannes-Kirchengemeinde. Am Sonntag, 15. Mai, um 16 Uhr, in der Johannes-Kirchengemeinde.



kindertreff in johannes

Freitags, 10 bis 11.30 Uhr,
im Spielkreis der Johannes-
kirchen-Gemeinde. Kontakt:
Irene Hofmann, Tel.: 95 77
967.

LIEBFRAUEN Ein Jahr besteht die Krippe nun - ein Resümee Start in eine neue Welt: Die ersten Raupen fliegen

Seit gut einem Jahr werden in der Liebfrauen-Krippe Kinder zwischen ein bis drei Jahren betreut, in der Raupen-Gruppe. Im Sommer erreichen die meisten Kinder den Übergang in den Kindergarten. Mit Spannung erwarteten alle den Verlauf des ersten Jahres. Durch gute Vorbereitung mit Zusatzqualifikationen, individuelles Einfühlen in die Bedürfnisse eines Kindes und Offenheit war es uns von Anfang an wichtig, das Vertrauen von Eltern und Kinder zu gewinnen. Ein klar strukturierter Tagesablauf, Rituale und feste Bezugspersonen sorgen für Sicherheit und erleichtern den Kindern die Eingewöhnung in den Krippenalltag. In den ersten Tagen nehmen wir uns sehr viel Zeit um Beziehungen aufzubauen und mit den Kindern die unbekannteren Räume zu entdecken.

Zwei Mütter erzählen über ihre Krippenerfahrungen, Yvonne Wesoly, Mutter von Amelie, zwei Jahre: „Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass ich einen Krippenplatz bekommen habe. Nur so war es möglich, dass mein Mann und

ich arbeiten können. Der geregelte Tagesablauf hat sich positiv auf die Entwicklung meiner Tochter ausgewirkt. Sie hat Sicherheit gewonnen, erzählt viel von der Krippe und kommt gern.“

Sabrina Przyklenk, Mutter von Emily, ein Jahr: „Mein erster Eindruck von der Krippe war positiv. Die liebevolle Gestaltung und die hellen Räume sorgen für eine entspannte Atmosphäre. Besonders erwähnenswert ist die Eingewöhnung. Jedes Kind wird anhand seiner Bedürfnisse und seiner Persönlichkeit individuell an die Krippe herangeführt. Auf Grund fester Rituale hat sich mein Kind gut und schnell an die Krippe gewöhnt. Jeden Morgen, wenn Emily bereits das Licht in der Krippe leuchten sieht, zappelt und lacht sie vor Freude und Erwartung. Sie wartet gespannt, dass die Tür aufgeht und ihr Tag beginnt.“ F. Eichhorn und Krippenteam



Seit einem Jahr in der Krippe.

LIEBFRAUEN Ausstellung Kinderkirchenbibel fertig

„Da stecken ganz viele Geschichten, Ideen und Erinnerungen drin!“, findet das Team der Kinderkirche. In den Jahren 2003 bis 2010 ist im Rahmen der Kinderkirche mit Susanne und Stephan Jacob in den Stadtkirchengemeinden Liebfrauen und Johannes eine Kinderkirchen-Bibel entstanden, die nun als gebundenes Buch in der Liebfrauenkirche ihren Platz gefunden hat.

Zu sehen ist eine Kinderkirchen-Bibel, die von den Geschichten und Figuren erzählt, die die Kinder während der Kinderkirche erfahren haben. „Die Hochzeit zu Kana“ „Der Turmbau zu Babel“ oder „Daniel in der Löwengrube“, hier haben Kinder im Alter von 4 bis 11 Jahren gemeinsam Geschichten



Pia Kellner, elf Jahre, und Merit Breier, zehn Jahre, haben einige Bibelgeschichten gemalt. Foto: Breier

gestaltet, so dass eine große und bunte Bibel entstanden ist. Diese Kinderkirchen-Bibel ist etwas ganz besonderes – jede Seite einmalig! - und kann in der Liebfrauenkirche angesehen werden.
Janet Breier

Ja, mit Gottes Hilfe

Vor den Traualter treten, den Segen Gottes empfangen und „Ja“ zueinander sagen: Für Brautpaare ist das eines der schönsten Momente an ihrem Hochzeitstag. Das erzählen drei Paare aus Neustadt.

Wir haben uns von allen Erwartungen und Verpflichtungen frei gemacht. Dieser Tag sollte nur uns gehören, wir Zwei wollten mit Gott in Verbindung treten“, so erklärten Ira und Dennis Klawitter ihre Entscheidung, die Trauung ohne Familie und Befreundete in der Liebfrauenkirche zu feiern. „Wir konnten uns ganz auf die Predigt konzentrieren und waren nicht abgelenkt von Gedanken an das Festmahl für die Hochzeitsgesellschaft, ob das Kleid auch von hinten ansehnlich ist, ob alle Verwandten einen guten Platz haben. Es war für uns eine sehr besinnliche Feier.“

Schon vor einigen Jahren fand die standesamtliche Trauung statt. Es war für sie nie eine Frage, dass die kirchliche Trauung folgen

sollte, nur konnten sie ihre damaligen Vorstellungen als Studierende nicht realisieren. So vergingen die Jahre, einige Hochzeiten feierten Ira und Dennis Klawitter mit und die eigenen Vorstellungen veränderten sich. Die Beiden hatten zunehmend das Gefühl, dass große Hochzeitsfeiern für die Gäste sehr schön und angenehm sind, für die Braut-

„Wir waren nicht abgelenkt“ -
Ira und Dennis Klawitter

paare aber viel Belastung bedeutet. Für ihre Ehe ist der Empfang des kirchlichen Segens unabhängig von einer großen Feier, unabhängig von Brautkutsche, teurem Kleid und neuem Anzug. Sie möchten sich auf das für sie Wesentliche konzentrieren. Dass der Wunsch nach einer kirchlichen Trauung mitunter an den zu erwartenden Kosten scheitert, finden sie sehr bedauerlich.

Die Familien seien überrascht und verwundert gewesen über ihren Entschluss, die kirchliche Trauung jetzt und nur zu Zweit zu begehen. Für sie Beide sei es die beste Entscheidung gewesen, sagten sie. Und auf die Frage: „Was kostet der kirchliche Segen?“ kam spontan die Antwort: „ein neues Hemd mit passender Krawatte“!

Inzwischen ist Tochter Sophia geboren. Sie wird im April in der Liebfrauenkirche getauft werden.

Margrit Scheffer



Ira und Dennis Klawitter haben ohne Gäste in der Liebfrauenkirche geheiratet. Foto: privat



Pastor Marcus Buchholz segnete das Paar Haupt im Gottesdienst - ganz umsonst. Foto: privat

Als nach der standesamtlichen Trauung im Schlosshof die Skybirds – das sind Heliumballons in Taubenform - flogen, war dies nur der Auftakt zu einem Hochzeitstag, wie er im Buche steht.

Agnes und Timo Haupt waren sich einig: Eine kirchliche Trauung gehört einfach dazu. „Zum einen wollten wir den Segen Gottes empfangen, zum anderen aber auch die Atmosphäre in der Kirche und vor dem Altar genießen“, sagt das Ehepaar heute. Und so wurde von langer Hand geplant. Ein Jahr im Voraus begannen die Vorbereitungen. Unterstützung kam von Mutter Ute, die sich als „Hochzeitsplanerin“ in den Dienst der Sache stellte. Einladungskarten mit Monogrammwachssiegel kündigten den Freunden und Verwandten einen Tag an, der unvergesslich werden sollte.

Und dann war es soweit. Die Zeremonie in der Kirche empfanden beide als ein „Highlight“ des Tages. „Die Predigt war viel per-

sönlicher als wir gedacht hätten – aber zu unserem Vorteil“, bemerkt Timo Haupt augenzwinkernd. Dass es eine fröhliche Predigt war, in der auch gelacht werden konnte, empfanden beide als genau die

„Wir würden nichts anders machen“ -
Agnes und Timo Haupt

richtige Mischung aus Ernsthaftigkeit und Freude. Ein gemeinsamer Freund überraschte mit einem Lied am Flügel, eine Gruppe Bläser sorgte von der Empore aus für Gänsehaut. So war es gut, dass für alle Gäste neben einem Kirchenheftchen aus Büttenpapier auch ein Taschentuch für „Freudentränen“ bereit lag.

Nach der bewegenden Trauung empfingen draußen zwei Schornsteinfeger das junge Paar und die Gäste. Sie waren für das nötige Quäntchen Glück verantwortlich. Und dann gab es wieder Tauben – dieses Mal jedoch



echte. Und natürlich Blumenkinder, die Blüten streuten. Dass das Hochzeitsgefährt in diesem Fall keine weiße Kutsche, sondern ein ökonomisches Hybridauto war, tut dem Märchen keinen Abbruch.

Vielmehr unterstreicht es die Absicht, Tradition mit Moderne zu verbinden. „Wir würden immer wieder so heiraten und nichts anders machen“, resümieren beide und sind sich sicher, dass „wir unser Leben auch vor Gott gemeinsam bestreiten wollen!“

Melanie Sonntag

Agnes und Timo Haupt haben in der Liebfrauenkirche ihre Traumhochzeit gefeiert.

Foto: privat

Das Interview **Liebe, die verbindet**

Was bedeutet eine kirchliche Trauung für das Brautpaar?

Eine kirchliche Trauung ist nach evangelischem Verständnis ein Gottesdienst, in dem ein Brautpaar für ihre geschlossene Ehe und die Liebe, die beide miteinander verbindet, Gott dankt und für den weiteren gemeinsamen Lebensweg Gottes Segen und Beistand erbittet. Im Prinzip kann eine solche Trauung in jedem Gottesdienst stattfinden.

Spielt der sakrale Raum eine Rolle?

Er spielt insofern eine Rolle, da es sich bei der kirchlichen Trauung um einen Gottesdienst handelt. Und Gottesdienste finden in der Regel in Kirchen statt.

Welche Voraussetzungen müssen für eine kirchliche Trauung erfüllt werden?

Voraussetzung für eine kirchliche Trauung ist eine Kirchengliederung sowie die standesamtliche Trauung. Einzelheiten können im Traugespräch geklärt werden.



Superintendent
Michael Hagen

Kann man sich auch ökumenisch trauen lassen?

Nein, es besteht aber die Möglichkeit zu einer evangelischen Trauung mit katholischer Assistenz oder umgekehrt.

Was kostet eine kirchliche Trauung?

Im Normalfall nichts, außer es bestehen besondere Wünsche oder es wird die Trauung in einer anderen als der eigenen Gemeinde gewünscht.

Interview: Marcus Buchholz



Elke und Heinz Lemkemeier haben vor 50 Jahren in der Liebfrauenkirche geheiratet. Foto: Sprick

Fast 50 Jahre ist sie her, die Hochzeit von Elke und Heinz Lemkemeier. „Es begann mit einem Brief von einem jungen, frechen Mann“, erinnert sich Elke. „Er behauptete, mich zu kennen und wollte sich mit mir verabreden.“ Die damals 20-jährige beschloss, sich auf das Abenteuer einzulassen und ließ sich von dem geheimnisvollen Unbekannten eines Abends abholen. Es ging in ein Café nach Wunstorf.

„Das Ja gehörte einfach dazu“ -
Elke und Heinz Lemkemeier

Nach ein paar schönen Stunden blieb ein kleines Missgeschick jedoch nicht aus: Als Heinz sie nach Hause brachte, wollte sie ihm das Hoftor zum Wenden öffnen. „Dabei schlug ich ihm aus Versehen eine Beule in seinen roten Käfer. Seitdem konnte er mich nicht mehr vergessen“, lacht Elke Lemkemeier.

Ein gutes halbes Jahr später, nach einem Polterabend mit der gesamten Familie, Freunden und Kollegen von der Bundeswehr, sollte auch die Romantik nicht zu kurz kommen - durch die Hochzeit in der Liebfrauenkirche. „Es gehörte einfach auch dazu, sich das „Ja“-Wort in der Kirche zu geben und wir haben uns sehr darauf gefreut“, meinen die beiden. Elke trat schließlich

in einem kurzen weißen Brautkleid mit einem kurzen Brautschleier vor den Altar, während Heinz einen schwarzen Anzug preiswert von einem Onkel aus einer Schneiderei erwerben konnte. Dieser passt ihm auch heute noch hervorragend: „Ich habe ihn zur Silbernen Hochzeit getragen und ich werde ihn auch zur Goldenen Hochzeit anziehen“, sagt der 72-Jährige stolz. Nach der Trauung lud das Paar ihre Familien und Freunde zu sich nach Hause ein. In der Küche halfen eine Köchin sowie einzelne Familienmitglieder bei der Zubereitung der Speisen. Die etwa 25 Gäste feierten auf engem Raum bis spät in die Nacht.


Am 2. Dezember wird nun in kleiner Runde, unter anderem mit der Familie der Tochter Janet und des Sohnes Björn, die Goldene Hochzeit zelebriert. „Die 50 Jahre waren zwar stürmische Zeiten, aber wir möchten keinen Tag vermissen“, betont Elke und Heinz ergänzt: „Ich würde meine Frau heute wieder heiraten.“ Anschließend soll es im Sommer des darauf folgenden Jahres, wenn es die Gesundheit zulässt, auf eine Schiffsreise am Nordkap in Norwegen gehen. „Eine Hochzeitsreise war damals nicht möglich. Vielleicht klappt es ja dann“, hofft das bis heute glücklich gebliebene Jubelpaar.

Selina Sprick



datum	anlass	liebfraugemeinde	johannesgemeinde
Sonntag 3. April	Laetare	10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, P. Dr. Bruns, Posaunenchor, Kinderchor, Taufen	10 Uhr, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, P. Kröger, Tempelmocca
Mittwoch 6. April		18 Uhr, Passionsandacht in der Liebfrauenkirche, P. Kröger und Team	
Sonntag 10. April	Judika	10 Uhr, Gottesdienst, P. Dr. Bruns, Begrüßung der Konfirmanden, Kirchencafé	10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, P.i.R. Schröder
Mittwoch 13. April		18 Uhr, Passionsandacht in der Liebfrauenkirche, Sup. Hagen und Team	
Sonntag 17. April	Palmsonntag	10 Uhr, Gottesdienst, P. Buchholz, Taufen	10 Uhr, Gottesdienst, Prädikant Jürgen Dallwitz
Mittwoch 20. April		18 Uhr, Passionsandacht in der Liebfrauenkirche, P. Dr. Bruns und Team	
Donnerstag 21. April	Gründonnerstag	19 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Sup. Hagen	19 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend Sättigungsmahl, P. Kröger
Freitag 22. April	Karfreitag	10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Sup. Hagen	10 Uhr Gottesdienst, P. Buchholz
Freitag 22. April	Karfreitag	15 Uhr, Lesung der Passionsgeschichte, P. Dr. Bruns und Team, Kantorei, Liebfrauenkirche	
Sonnabend 23. April	Osternacht	23 Uhr, Gottesdienst, P. Kröger, Johanneskirche	
Sonntag 24. April	Ostersonntag	5 Uhr, Frühgottesdienst mit Abendmahl, P. Heuer, P. Dr. Bruns, Kantorei, Taufen, Liebfrauenkirche	
Sonntag 24. April	Ostersonntag	10 Uhr, Familiengottesdienst mit Ostersingspiel, P. Dr. Bruns, Kinder der Singschule	10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Sup. Hagen, Posaunenchor
Montag 25. April	Ostermontag	10 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst mit Kantorei, P. Buchholz, Taufen, Liebfrauenkirche	
Sonntag 1. Mai	Quasimodogeniti	10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, P. Vetter	10 Uhr, Konfirmationsgottesdienst I, P. Kröger
Sonntag 8. Mai	Miserikordias Domini	10 Uhr, Konfirmationsgottesdienst I, P. Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst, P.i.R. Schröder
Sonnabend 14. Mai			14 Uhr, Konfirmationsgottesdienst II, P. Kröger
Sonntag 15. Mai	Jubilate	10 Uhr, Gottesdienst, P. Buchholz, Taufen, Kirchencafé	10 Uhr, Konfirmationsgottesdienst III, P. Kröger

den Gemeinden

datum	anlass	liebfrauengemeinde	johannese Gemeinde
Sonntag 22. Mai	Kantate	10 Uhr, Konfirmationsgottesdienst II, P. Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst, P. Siemers
Sonntag 29. Mai	Rogate	10 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst, Pn. Clemens, Johanneskirche	
Sonntag 29. Mai	ander.komm der etwas andere gottesdienst 	18 Uhr, Gemeinsamer Abendgottesdienst, Bibliodrama-Gruppe, Pn. Weidner	

gottesdienst für sternenkinder

In diesem Jahr findet am Freitag vor Muttertag, 6. Mai, 13 Uhr, die gemeinschaftliche Beerdigung für totgeborene Kinder auf dem kirchlichen Friedhof an der Lindenstraße statt. Diese ökumenische Veranstaltung der Neustädter Kirchen für trauernde Eltern und Angehörige gestaltet in diesem Jahr Pfarrer Matthias Ziemens von der katholischen Kirchengemeinde. Weitere Informationen dazu sind in den Pfarrämtern erhältlich. Eine weitere gemeinschaftliche Beerdigung wird es im November geben ebenso eine zentrale Gedenkveranstaltung.

gründonnerstag

Zwei unterschiedliche Gottesdienste bieten die Kirchengemeinden an: Einen liturgisch geprägten Gottesdienst zur Einsetzung des Abendmahls um 19 Uhr in der Liebfrauenkirche. Um 19 Uhr findet in der Johanneskirche ein Gottesdienst mit anschließendem Sättigungsmahl statt.

osternacht

Am Karsamstag beginnt um 23 Uhr ein Gottesdienst zur Feier der Osternacht in der Johanneskirche. Das Entzünden der Osterkerze, Orgelspiel, volles Glockengeläut und Abendmahl bilden die Höhepunkte in diesem liturgischen Gottesdienst.

ostermorgen mit frühstück

Begleitet von der Kantorei beginnt am Ostermorgen in der dunklen Liebfrauenkirche um 5 Uhr der Osterfrühgottesdienst. Im Anschluss gibt es ein Osterfrühstück im Gemeindesaal.

fastengruppe trifft sich

Eine Gruppe der Kirchengemeinden Liebfrauen und Johannes will fasten: An fünf Tagen wird voll gefastet, mit dem Entlastungstag davor, dem Tag des Fastenbrechens und den drei Aufbautagen danach sind es insgesamt zehn Tage. Alle fasten für sich daheim. Aber wir treffen uns in dieser Zeit jeden Abend im Gemeindehaus von Johannes oder im Haus der Kirche an Liebfrauen. Wir haben dort eine kurze Meditation, helfen und unterstützen uns gegenseitig und tauschen unsere Erfahrungen mit dem Fasten aus. Theologisch begleitet wird die Fastengruppe von Superintendent Michael Hagen, medizinisch von Frau Dr. Sabine Eickhoff-Fels. Alle sind dazu eingeladen. Im Prinzip kann jeder gesunde Erwachsene fasten. Im Zweifelsfall sollte jedoch vorher der Hausarzt dazu befragt werden. Ein Vorgespräch findet am Freitag, 1. April, um 19 Uhr im Gemeindehaus von Johannes statt. Die Fastengruppe beginnt eine Woche später, am 8. April. Der Abschluss ist an Palmsonntag, 17. April. red



taize Andacht

Nach 25 Jahren endet die Taizé-Andacht in der Liebfrauenkirche. Vor 25 Jahren begann diese Andachtsform. Gerhard Biederbeck und Annette Groß begleiteten die Taizé-Andacht. red

Ein Theologe im Kirchenkampf

Am 10. Mai würde der Schweizer Theologe Karl Barth 125 Jahre alt werden. Er war ein Gegner des Nationalsozialismus und Mitbegründer der „Bekennenden Kirche“.

Ein „Kirchenvater des 20. Jahrhunderts“ hat man ihn genannt: Mit seiner bisweilen düsteren Rede vom ganz anderen, nie auf Menschenmaß zurechtzustellenden Gott, aber auch mit seinem Widerstand gegen den Allmachtsanspruch der Nazi-Weltanschauung hat er Impulse geliefert, von denen die Theologen heute noch zehren.

Am 10. Mai jährt sich zum 125. Mal der Geburtstag des reformierten Schweizer Theologen Karl Barth. Gegen das bedächtige „Sowohl als auch“ vieler akademischer Kollegen beharrte der Dogmatikprofessor auf dem Ärgernis des Evangeliums. Mit einer spröden, manchmal polternden Leidenschaft sprach er von der erhabenen Distanz zwischen Gott und Mensch, die Gott ganz allein mit seiner souveränen Liebe überwinde: mit einer „senkrecht von oben“ in die Welt einfallenden Gnade. Dass dieser kantige, widerborstige Theologie vor allem bei jungen Leuten enormen Erfolg hatte, lag wohl auch an Barths ziemlich untypischem Werdegang: Der Sohn eines Theologieprofessors verließ nach dem Studium die Hochschule, um als Pfarrer in einer kleinen Bauern- und Arbeitergemeinde tätig zu sein und das Gedankengut der religiösen Sozialisten zu verbreiten. Ohne die üblichen akademischen Weihen wurde er 1921 überraschend als Professor nach Göttingen berufen. Im selben Jahr erschien sein „Römerbrief“-Kommentar, der mit seiner markant - prophetischen Sprache für Aufsehen sorgte. Grundaussage: Christlicher Glaube bedeutet das riskante Ja zu einem verborgenen, unbegreiflichen Gott. Nur wer vor diesem Gott bis ins Mark erschrickt, kann seine Liebe

als das unfassbare Wunder erfahren, das sie ist. Später, etwa in seiner monumentalen „Kirchlichen Dogmatik“, hat er die Menschlichkeit dieses bestürzend fremden Gottes stärker akzentuiert. In seiner Offenbarung in Christus hat sich dieser Gott zwar an die Existenz einer christlichen Gemeinde gebunden – aber er kann auch seine eigenen Wege gehen. Die Kirche hat keinen Grund, sich zu überschätzen, sie ist nicht unbedingt notwendig.

Als der mittlerweile in Bonn lehrende Barth 1935 seine Professur verlor, ging er nach Basel und kämpfte von dort aus gegen die Gleichschaltung der Gewissen. Zwischen alle Stühle setzte er sich 1938, als er das tschechische Volk zum Widerstand gegen die drohende Invasion Hitlers aufrief. Nach dem Krieg gehörte er zu den Mitbegründern des Ökumenischen Weltrats der Kirchen. Karl Barth starb am 10. Dezember 1968 in Basel.



© Foto: epd/bild

Christian Feldmann
(Quelle: gemeindebrief.de)

impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Liebfrauen-Kirchengemeinde Neustadt und Kirchenvorstand der Ev.-luth. Johannes-Kirchengemeinde, 31535 Neustadt. Verantwortlich: Marcus Buchholz (vi.S.d.P.) (Tel.: 9649995, marcusbuchholz@aol.com), Walter Groß (Tel.: 67162), Ulla Paczkowski (Tel.: 63822), Margrit Scheffer (Tel.: 4160), Melanie Sonntag (Tel.: 4085), Selina Sprick (Tel.: 94142), Günter Stöckemann (Tel.: 4928). Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Druck: Gemeindebriefdruckerei.com.; Auflage: 6000. Redaktionsschluss: 1. Mai 2011.

92 Montage, 26 Bücher

Menschen aus der Gemeinde.
In einer Serie stellen wir
sie vor. Diesmal Dorothea Doll.

VON ULLA PACZKOWSKI

Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
bereit zum Abschied sein und Neubeginne
- Diese literarische Zeile aus dem
Gedicht "Stufen" von Hermann Hesse könnte
eine Überschrift zur Verabschiedung von
Frau Dorothea Doll sein.

Denn darin, wie die Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Literaturkreises und Pastor
Stephan Jacob als Vertreter der Kirchengemeinde
den Abschied mit viel Herz gestalten,
wurde deutlich, wie wertvoll dieser Kreis
für die Einzelnen in der Gemeinschaft war.
Angeregt durch Pastor Stephan Jacob wurde
der Literaturkreis gegründet und seit 2003
als eine Veranstaltung der Evangelischen
Erwachsenenbildung (EEB) von Frau Doll
geleitet. Die Liebfrauenkirche stellte dem

Es wird nach einer Person gesucht,
die den Kreis weiterführt

Kreis einen gemütlichen Raum zur Verfügung
und seitdem wurden in den Wintermonaten
an 92 Montagen 26 zeitgenössische Bücher
besprochen. In den Büchern standen die
Menschen im Mittelpunkt. Es ging um Probleme
und Freuden anderer Menschen, ihrer
Sichtweisen und Lebenseinstellungen.

Die Auswahl der Bücher und die guten
Recherchen dazu gaben Anlass zu vielen
intensiven Gesprächen, bei denen auch eigene
Positionen ihren Platz in dem vertrauten Kreis
hatten. Es wurde bei der Verabschiedung
das gute und offene Miteinander besonders
hervorgehoben, und dass die Nachmittage



Der Literaturkreis verabschiedete sich mit Blumen
von Dorothea Doll (rechts). Foto: Paczkowski

immer mit einem Choral begonnen und
beendet wurden, war allen Beteiligten sehr
wichtig. Frau Doll hat es durch die gute
Vorbereitung des Lesestoffes geschafft, dass die
Teilnehmer und Teilnehmerinnen auch bei
schlechtem Wetter keinen Termin versäumen
wollten. „Ja und dass auch 25 Prozent Männer
dabei seien, läge an dem guten Umstand,
dass ihr Mann ein Mann sei“, so sagte Frau
Doll in ihrem Rückblick. Auch das Engagement
von Herrn Doll sei genannt, der seine
Frau die ganzen Jahre gern unterstützt hat.
Über konkrete Zukunftspläne, wie und ob
der Literaturkreis unter einer neuer Leitung
im Herbst weitergeführt werden kann, lässt
sich noch nichts sagen.

Es wird nach einer Person gesucht, die Lust
hat, diese Aufgabe zu übernehmen. Der Kreis
würde gern weiter zusammen kommen. Mit
Dankesworten, Blumen und einem Buch-
geschenk verabschiedete sich der Kreis von
der Leiterin Frau Dorothea Doll und hofft
auf einen „Neubeginne“.

exquisit

WÄSCHEREI UND
REINIGUNG
NEUSTADT, MÜHLENHOF 1
TEL.: 05032 - 8911880



Redeker'sche
Apotheke im **famila**

Rudolf-Diesel-Ring 30
31535 Neustadt
Telefon 0 50 32 / 30 30 - 60

Redeker'sche
RATS-APOTHEKE

An der Liebfrauenkirche 1
31535 Neustadt
Telefon 0 50 32 / 30 30 - 0

Ihr Spezialist für Autolackierungen
Schnell. Zuverlässig. Leistungsstark.

temps

Temps GmbH
Hertzstraße 1
31535 Neustadt a. Rbge.
☎ (0 50 32) 8 03 33

Erd-, Feuer-, See- und
Friedwaldbestattungen

Bestattungsvorsorge

eigener Trauerdruck

eigener Abschiedsraum

Überführungen im In- und Ausland

Beisetzung auf allen Friedhöfen

Erledigung aller Formalitäten



Zuverlässiger Rat und
facherfahrene Hilfe seit 1987

THORNS
Bestattungen

Inh. Tim Schustereit

Leinstraße 24 A
31535 Neustadt a. Rbge.

Telefon: (05032) 32 37

info@thorns-bestattungen.de
www.thorns-bestattungen.de

Warenausgabe der Nienburger Tafel Ausgabestelle Neustadt jeden Montag

Registrierung: Neukunden von 12-13 Uhr.

Kunden ohne Termin von 13-14 Uhr.

Beginn der Ausgabe um 14 Uhr.

Ansprechperson: Anja Kröger Tel.: 8000974 (AB)

Wem der Tod
BEWUSST
ist, weiß das
Leben viel
mehr zu
schätzen.

Wir sind Ihr
Partner in Toleranz
und Respekt. Und
wenn sie wollen,
auch im
GLAUBEN.

Giesbers



Bestattungen



Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen International
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Trauerbegleitung



von-Berckefeldt-Str. 6
31535 Neustadt a. Rbge.
Tel. 0 50 32 / 34 43 u. 40 04
www.giesbers-bestattungen.de

Seit 80 Jahren für Sie da!



Wenn der Ärger
von oben kommt,
steigen wir Ihnen
aufs Dach.

Nach unserem
Check up, z.B. für
Flachdächer, erstel-
len wir Ihnen ein
Sanierungskonzept
um Schäden zu
beheben bzw. zu
vermeiden.

Unsere Leistungs-
palette reicht von
A (Asbestsanierung)
bis Z (Zimmerei).

Hanebutt GmbH • Justus-von-Liebig Straße 16 • 31535 Neustadt
Tel. (05032) 95214-0 • Fax (05032) 95215-0 • e-mail: info@hanebutt.de • www.hanebutt.de

Dachberatung • Dachplanung • Dachausführung



Wer Lust hat, in die Arbeit der Kantorei zu schnuppern und das Singen für einen begrenzten Zeitraum ausprobieren möchte, ist herzlich eingeladen: 5. Mai bis 9. Juni jeweils donnerstags, 20 bis 21.30 Uhr, Haus der Kirche an Liebfrauen.

seniorenkreise

Treffpunkt Liebfrauen:

Jeden zweiten Freitag, 10 bis 12 Uhr, im Haus

der Kirche, Leitung: Frau Heckermann

Seniorenkreis in der Johannesgemeinde:

Freitag, 25. März, 15 bis 17 Uhr, zu Gast

Thomas Schlichting, Fundraiser.

Freitag, 29. April, 15 bis 17 Uhr,

zu Gast Pn. Ute Clemens.

Freitag, 27. Mai, 15 bis 17 Uhr

Kontakt: P. Buchholz / Hanneliesel Gödicke

Tel.: 7850

blaues kreuz

Montags ab 19.30 Uhr, Johannes-

Kirchengemeinde, Wacholderweg. Kontakt:

Edith Dannhöfer, Tel.: 63955; Volker

Gebhardt, Tel.: (05034) 4240

bibelstunde

Bibelstunde der Landeskirchlichen

Gemeinschaft, donnerstags um 19 Uhr im

Haus der Kirche an Liebfrauen, Gäste sind

willkommen. Kontakt: Gisela Benz, Tel.: 5199

patchworkgruppe

An jedem 1. und 3. Montag im Monat von 19

bis 21 Uhr treffen wir uns im Haus der Kirche

an Liebfrauen, Kontakt: Kirsten Stelter, Tel.:

63306, Email: Kirsten.Stelter@gmx.de

kantorei des kirchenkreises

Donnerstags, 20 bis 21.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen, Leitung: Birgit Pape

blockflötengruppe

Freitags 18.30 Uhr im Gemeindehaus der Jo-

hannesgemeinde, Leitung: Ursula Osche,

Tel.: 89 30 20

kum-ba-yah-chor

Donnerstags ab 20 Uhr im Gemeindesaal der

Johannes-Kirchengemeinde, Leitung:

Dietmar Brodkorb, Tel.: (05033) 6307

new-city-voices - gospel & more

Freitags, 19.30 bis 21 Uhr, im Haus der Kirche

an Liebfrauen, Leitung: Birgit Pape

(Solistentraining nach Absprache)

kinderchöre an liebfrauen

Montags, Spatzenchor (Vorschulkinder): 15.15

bis 16 Uhr; Streberchor (nur nach Vorsingen

möglich): 16 bis 17 Uhr

Mittwochs, Kinderchor (1.-2. Klasse): 15.15 bis

16 Uhr; Jugendkantorei (ab 6. Klasse aufwärts):

16 bis 17 Uhr; Kinderkantorei (3.-5. Klasse):

17 bis 18 Uhr. Leitung: Birgit Pape

posaunenchor

Der Posaunenchor trifft sich dienstags von 19.30

bis 21 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen.

Gerne können Sie sich bei Interesse per Email

an den Leiter des Chores wenden. Kontakt:

Keji Takao, Email: takaokeiji@googlemail.com

frauen-bibliodrama-gruppe

An jedem zweiten Mittwoch im Monat, 19.30

Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen.

Kontakt: Lissy Weidner, Tel.: 893419

gruppe 30+

Treffpunkt ist im Haus der Kirche an Liebfrauen

jeweils um 20 Uhr.

Kontakt: Beate Peters, Tel.: 67355 o. Christiane

Rohde, Tel.: 893700

meditativer Tanz

Jeden letzten Montag im Monat um 18 Uhr

im Haus der Kirche an Liebfrauen, Kontakt:

Irmgard Schneidenbach, Tel.: 1664

BIELERT
B
1898



FÜR DICH, FÜR IMMER.

WWW.TRAURINGE.DE

**CHRISTIAN
BAUER** 



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr · Sa. 9.00 bis 13.30 Uhr
Marktstraße 35 A · 31535 Neustadt · E-Mail: Juwelier.Bielert@t-online.de · Tel.: 01805-BIELERT

für die johannesgemeinde

Kirchenbüro: Sonja Kemm
 Wacholderweg 9
 Tel.: 3968 / Fax: 91 49 90
 E-Mail: KG.Johannes.Neustadt@evlka.de
 Di, Mi, Fr 9.30 bis 11 Uhr, Do 16 bis 18 Uhr

Küsterin: Irene Groß, Tel.: 91 49 92

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
 Dr. Eckhard Müller, Tel.: 91 49 93

Pastor Tim Kröger, Tel.: 91 57 31
 Wacholderweg 5

Spielkreis Leiterin: Heike Post, Wacholderweg 9,
 Tel.: 50 86

Kindergarten I Johanneskindergarten
 Leiterin Christina Herbst,
 Wacholderweg 7, Tel.: 44 77

Kindergarten II Pustebume
 Leiterin Jana Stoye,
 Wittenberger Str. 5, Tel.: 57 40

Diakonin der Region Mitte
 Claudina Baron-Turbanisch, Tel.: 95 64 72

für die liebfrauengemeinde

Kirchenbüro: Corinna Kellner
 An der Liebfrauenkirche 5-6
 Tel.: 94879 / Fax: 94 605
 E-Mail: KG.Liebfrauen.Neustadt@evlka.de
 Di, Mi, Fr 10 bis 12 Uhr, Do 15 bis 18 Uhr

Küsterin: Michaela Reinke, Tel.: 96 49 994

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Pastor Dr. Christoph Bruns, Tel.: 96 44 19

Stellvertretender KV-Vorsitzender
 Siegfried Cors, Tel.: 62 453

Pastor Marcus Buchholz, Tel.: 96 49 995
 An der Liebfrauenkirche 5-6

Superintendent Michael Hagen
 Silbernkamp 3, Tel.: 59 93

Kantorin Birgit Pape
 In Suttorf 12a, Tel.: 89 36 21

Kindergarten Liebfrauen, Tel.: 27 00
 Leiterin Friedlind Eichhorn
 Gerhart-Hauptmann-Straße 3

Diakon der Region Mitte
 Dr. Ulf Elmhorst, Tel.: 80 00 598

weitere dienste in der kernstadt und im kirchenkreis

Altenzentrum St. Nicolaistift, Tel.: 89 80
 Silbernkamp 6;
 Ltg.: Claus-Henning Bruns, Sven Brueggemann
 Pastor Heinke Siemers, Tel.: 90 15 063

Superintendentur, Silbernkamp 3
 Sekretariat: Jutta Jüschke,
 Cornelia Klein, Tel.: 59 93 / Fax: 66 907

Kirchenkreisamt in Wunstorf
 Tel.: (05031) 77 82 00 Fax: (05031) 77 8 222
 Stiftstraße 5, Leitung: Frau Furche

Ev. Friedhof, Tel.: 18 50 (9 u. 12 Uhr)
 Lindenstr. 44, Friedhofswärter Herr Stimpffg
 Friedhofsverwaltung: Kirchenkreisamt,
 Jürgen Castens, Tel.: (05031) 77 82 23

Diakoniestation Neustadt GmbH
 Essen auf Rädern
 Albert-Schweitzer-Str. 2, Tel.: 59 94

Kirchenkreisjugenddienst Klaus-Dieter Coring-
 Weidner, An der Liebfrauenkirche 5-6, Tel.: 65 457

Begegnungsstätte Silbernkamp
 Dorothea Manthey, Tel.: 80 17 887
Diakonisches Werk des Kirchenkreises
 An der Liebfrauenkirche 5-6

Dienststelle für Sozialarbeit, Tel.: 65 904
Hospizdienst „Dasein“ rund um die Uhr:
 0162-6386502

Kurvermittlung, Mo und Do 9 bis 11 Uhr
Projekt Wellcome, Mi 8 bis 13 Uhr und nach
 Vereinbarung, Tel.: 65 90 4

Ev. Ehe- und Lebensberatungsstelle
 An der Liebfrauenkirche 4, Tel.: 61 100
 Pastor R. Vetter und MitarbeiterInnen:
 Mo bis Mi 9 bis 11 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr

Soziale Schuldnerberatung
 Anette Becker
 Tel.: 62 05 5

Telefonseelsorge rund um die Uhr
 Tel.: 0800 111 0 111 (kostenlos)



FFN-Moderatorin Bulhaupt unterhält als „Anneliese“ beim Ehrenamtsfest



Wissenschaft trifft Kirche
Vortragsreihe in Kooperation mit dem Lions Club



Pastor Stephan Jacob wird entpflichtet und verlässt die Neustädter Gemeinden



„5 Jahre Begegnungsstätte“
Das Vorbereitungsteam lädt zum Gottesdienst



Singschulkinder feiern Fasching

In einer Andacht am 16. März gedachten Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums der Opfer der Katastrophe in Japan. Einige der Fürbitten haben wir hier für Sie abgedruckt.

Barmherziger, himmlischer Vater, wir bitten dich für alle, die von dem großen Erdbeben in Japan betroffen sind:
Für diejenigen, die durch die Zerstörung und die Flut alles verloren haben.
Mach, dass ihnen schnelle und unkomplizierte Hilfe zuteil wird.

Großer, barmherziger Gott:
Erhalte allen Helferinnen und Helfern, die körperlichen und seelischen Kräfte, die sie brauchen, um Menschen zu retten und um Entscheidungen zu treffen, die das Ausmaß der drohenden nuklearen Katastrophe verringern können - soweit noch möglich.

Wir bitten auch für diejenigen, die durch diese Katastrophe einen Angehörigen verloren haben,
dass du, lieber Gott, ihnen in dieser dunklen Stunde beistehst und sie tröstest wie nur eine Mutter trösten kann.

Wir wollen beherzigen, was gut ist und was falsch, was Leben schafft und zerstört.
Und wollen, mit deiner Hilfe, den richtigen Weg finden, den DU uns weist, damit die Erde der Ort des Lebens und der Liebe bleibt, so, wie du es uns in Jesus vorgelebt hast.

Herr, erbarme dich. Amen.

